

# Mitteldeutsche Zeitung

Bitterfeld - 09.04.2015

Straßenlampen

## Dämmerstunde auf Knopfdruck in Wolfen



Die Lampen in der Salegaster Chaussee leuchten gedimmt. (BILD: THOMAS RUTKE)

VON FRANK CZERWONN

**In der Salegaster Chaussee in Wolfen wird nachts das Licht gedimmt. Die Stadt spart durch das System viel Geld.**

**WOLFEN.** Bitterfeld-Wolfen legt beim Thema Energiesparen den Schalter um. Die Stadt reduziert die Straßenbeleuchtung. Trotzdem droht auf den Straßen keine Dunkelheit. Denn während andere Kommunen jede zweite Lampe löschen oder die Beleuchtung nachts ganz abschalten, setzt Bitterfeld-Wolfen auf modernste Dimmtechnik. In der Salegaster Chaussee in Wolfen wird das in Zerbst erfundene System dimmLIGHT, das Straßenleuchten nachts bedarfsabhängig regelt, erstmals im Stadtgebiet eingesetzt.

Nach mehreren Wochen Probebetrieb wurde das System Mittwochabend offiziell gestartet - und sorgte nicht nur bei Oberbürgermeisterin Petra Wust (parteilos) für Staunen. Projektleiter Sebastian Winkler von der Zerbster Firma KD Elektroniksysteme führte verschiedene Dämmstufen vor, reduzierte die Lichtintensität um 30, 50 und 76 Prozent. „Trotzdem hatte man nicht das Gefühl, dass es viel dunkler wurde. Durch den gleitenden Übergang fällt einem das Dimmen kaum auf“, sagt Stadtsprecherin Katrin Kuhnt.

13 Dimmgeräte mit einer Gesamtleistung von 35 500 Watt steuern nun die rund 200 „Lichtpunkte“ in der Salegaster Chaussee. Und da dort nachts der Verkehr stark abnimmt, wird auch das Licht in drei Etappen gedimmt: von 20 bis 22 Uhr um 40 Prozent, von 22 bis 5 Uhr um 60 Prozent und bis 6 Uhr um 30 Prozent. Das gilt von Sonntag- bis Donnerstagnacht. „Am Wochenende wird erst später gedimmt“, so Winkler. Das alles geschieht automatisch.

Die Einsparung beläuft sich laut Kuhnt jährlich auf mehr als 65.000 Kilowattstunden. „Nach aktuellen Preisen entspricht das mehr als 17.000 Euro“, so die Sprecherin. Und auch die Umwelt werde durch dieser Umrüstung entlastet; sie führe zu einer CO<sub>2</sub>-Minderemission von fast 38.000 Kilogramm pro Jahr. OB Wust betont jedoch, dass das Sparen kein Selbstzweck sei. Es gehe vielmehr um intelligente Lösungen im Interesse der Einwohner: „Licht in unserer Stadt nur bei Bedarf und genau so viel, wie tatsächlich benötigt wird.“

Doch was hat die Installation der Dimmtechnik die Stadt gekostet? „Keinen Cent“, so Wust. Denn man setze auf ein Mietkaufmodell. Die Technik finanziere sich durch die Einsparung bei den Stromkosten. Zudem fließe von Beginn an ein Teil der Sparsumme in die Stadtkasse. Wenn nach vier Jahren die Technik abbezahlt ist, komme die Einsparsumme durch das Dimmen komplett dem Haushalt zugute.

Doch die Salegaster Chaussee wird kein Einzelfall bleiben. In den nächsten Monaten soll auch in anderen Straßen von Bitterfeld und Wolfen nach dem gleichen Prinzip erworbene Steuertechnik für eine bedarfsgerechte Beleuchtung installiert werden. Kuhnt: „Die Umrüstung weiterer Ortsteile ist nicht ausgeschlossen.“ (mz)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/bitterfeld/strassenlampen-daemmerstunde-auf-knopfdruck-in-wolfen,20640916,30389298.html>

(Copyright © Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)